

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

CORRECTED VERSION
PCT

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/002888

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
17.03.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
17.03.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
H04L12/58, H04L29/08, H04Q7/22, H04N7/173, H04N5/00

Anmelder
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Poppe, F

Tel. +31 70 340-4378



SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/002888

IAP20 Rec'd PCT/PTO 30 JAN 2006

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 Sequenzprotokoll
 Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 in schriftlicher Form
 in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. II Priorität

1. Die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs wurde nicht in Betracht gezogen, da die Internationale Recherchenbehörde über keine Abschrift der früheren Anmeldung oder, falls benötigt, Übersetzung der früheren Anmeldung verfügt. Dieser Bescheid wurde trotzdem unter der Annahme erstellt, dass der maßgebliche Zeitpunkt (Regeln 43bis.1 und 64.1) das beanspruchte Prioritätsdatum ist.
2. Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/002888

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-74 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-74
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-74 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:**siehe Beiblatt**

Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen

1. Bestimmte veröffentlichte Unterlagen (Regeln 43bis.1 und 70.10)
und / oder

2. Nicht-schriftliche Offenbarungen (Regeln 43bis.1 und 70.9)

siehe Formular 210

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: WO 2004/006519 A
- D2: US 2004/010808 A1
- D3: WO 00/56033 A
- D4: US 5 781 901 A

1. Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, weil die Ansprüche 1-4 und 36-39 nicht knapp gefaßt sind.

1.1. Die Ansprüche 1-4 wurden zwar als getrennte, unabhängige Ansprüche abgefaßt, sie scheinen sich aber tatsächlich auf ein und denselben Gegenstand zu beziehen und unterscheiden sich voneinander offensichtlich nur durch voneinander abweichende Definitionen des Gegenstandes, für den Schutz begehrt wird. Aus diesem Grund sind die Ansprüche nicht knapp gefaßt und erfüllen sie nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT.

1.2. Die gleiche Begründung gilt entsprechend für die unabhängigen Ansprüche 36-39, die deshalb ebenfalls nicht knapp gefaßt sind.

2. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der **Ansprüche 1, 36, 63 und 64** nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von **Artikel 33(3) PCT** beruht.

2.1. Druckschrift D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

ein Verfahren zur Übertragung von Servicenachrichten im Fest- und/oder Mobilnetz, bei dem eine für ein Endgerät als Adressat bestimmte Servicenachricht von einem Service

zentrum zur Verfügung steht, mit folgenden Merkmalen:

- a) ein Server ("server 13") wird über eine paketvermittelte erste Verbindung mit dem Servicezentrum (implizit: "connected to a number of telecommunication networks"; es ist dem Fachmann wohlbekannt das jede dieser "telecommunication networks" ein Servicezentrum braucht) und über eine paketvermittelte zweite Verbindung mit dem Endgerät verbunden, wobei das Endgerät und der Server ein Kommunikationssystem bilden (Abbildung 2; Seite 9, Zeile 6-19);
- b) das Endgerät registriert sich bei dem Server, teilt diesem eine fest-/mobilnetzspezifische Netzadresse mit, die von dem Server gespeichert und an das Servicezentrum weitergeleitet wird, und erhält von dem Server im Gegenzug eine Zugangsberechtigung (implizit in Seite 11, Zeile 6-10: "Server 13 (...) checks whether the user is subscribed (...)");
- c) das Endgerät meldet sich bei dem Server an und teilt diesem neben einer Kommunikationssystemadresse Geräteinformationen und Steuerungsinformationen zur serverseitiger Parametrisierung und Konfiguration des Kommunikationssystems und der Systemkommunikation mit, wobei die Kommunikationssystemadresse im Server gespeichert wird (implizit in Seite 11, Zeile 11-16: die "operational capabilities of the access devices" und die "subscriber preferences per device" sind dem Server bekannt);
- d) der Server nimmt die Servicenachricht von dem Servicezentrum gemäß einem vorgegebenen server/servicezentrumsspezifischen Übermittlungsprotokoll entgegen (Seite 11, Zeile 1-3);
- e) der Server führt anhand der Geräteinformationen und mit den Steuerungsinformationen eine endgerätespezifische Parametrisierung von in dem Server gespeicherten endgerätespezifischen Konfigurationsvorlagen durch und erzeugt ein als Style Sheet bezeichnetes endgerätespezifisch parametriertes Konfigurationsprofil das zusammen mit der Kommunikationssystemadresse im Server gespeichert wird (Seite 11, Zeile 4-17);
- f) der Server erstellt aus der Servicenachricht anhand der formatierten Strukturinformationen und des endgerät-spezifischen Konfigurationsprofils eine auf einem vorgegebenen Darstellungsformat basierende Präsentationsnachricht und übermittelt diese Präsentationsnachricht an das Endgerät (Seite 11, Zeile 30 - Seite 12, Zeile 11); und
- g) das Endgerät stellt die empfangene Präsentationsnachricht akustisch, grafisch

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/002888

und/oder optisch dar (implizit in Seite 12, Zeile 12-16),

von dem sich der Gegenstand des Anspruchs 1 dadurch unterscheidet, daß, bevor der Server die Präsentationsnachricht an das Endgerät übermittelt,

- A) speichert er die vom Servicezentrum entgegengenommene Servicenachricht, zerlegt diese Servicenachricht in ihre einzelnen Komponenten, analysiert deren Struktur und/oder die jeweilige semantische Bedeutung der Komponenten, speichert die erzielten Ergebnisse als formatierte Strukturinformationen ab, identifiziert den Adressaten der Servicenachricht und schickt dem identifizierten Adressaten bzw. Endgerät zur dessen Benachrichtigung über die eingegangene Servicenachricht eine Mitteilungsnachricht mit einem Adressierungsschema für das Abholen des Inhalts der beim Server hinterlegten Servicenachricht;
- B) ruft das Endgerät gemäß dem Adressierungsschema in der Mitteilungsnachricht mit einer dem Server übermittelten Abrufanforderung den Inhalt der beim Server hinterlegten Servicenachricht ab; und
- C) erstellt der Server aufgrund der empfangenen Abrufanforderung aus der Servicenachricht anhand der formatierten Strukturinformationen und des endgerätsspezifischen Konfigurationsprofils eine auf einem vorgegebenen Darstellungsformat basierende Präsentationsnachricht und übermittelt diese Präsentationsnachricht an das Endgerät.

2.2. Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, zu schaffen daß das Endgerät von einer Neuen im Server gespeicherten Servicenachricht informiert wird. Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Grund nicht als erfinderisch betrachtet werden. Die zum Lösen dieser Aufgabe sind bereits aus der D2 bekannt (Abbildung 1; Absatz 8: "determining the notification level (...), the urgency of the message, and the identity of the sender", "to notify the user that (...) a message has been received"; Absatz 28: "STB 140 is (...) capable of communicating with message server 110, and transmitting such communications to TV 130, so that the messages may be viewed on TV 130"). Dokument D2 beschreibt hinsichtlich der obengenannten Verfahrensschritte A-C dieselben Vorteile wie die vorliegende Anmeldung. Der Fachmann würde daher die Aufnahme dieser Verfahrensschritte in das in D1 beschriebene Verfahren als eine übliche Maßnahme zur Lösung der gestellten

Aufgabe ansehen.

2.3. Der Vollständigkeit halber wird darauf hingewiesen, daß der Gegenstand des Anspruchs 1 auch nicht erfinderisch ist gegenüber der D3 (Seite 3, Zeile 19-31; Seite 9, Zeile 28 - Seite 10, Zeile 23; Seite 11, Zeile 28 - Seite 12, Zeile 12).

2.4. Die gleiche Begründung gilt entsprechend für die unabhängigen Ansprüche 36, 63 und 64. Der Gegenstand dieser Ansprüche berührt daher auch nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit.

3. Die unabhängigen Ansprüche 2-4, 37-39, und die abhängigen Ansprüche 5-35, 40-62 und 65-74 enthalten keine zusätzlichen Merkmale, die die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen, siehe die Dokumente D1, D2, D3 und D4, und die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen.

Zu Punkt VI**Bestimmte angeführte Unterlagen****Bestimmte veröffentlichte Unterlagen**

Anmelde Nr. Patent Nr.	Veröffentlichungsdatum (Tag/Monat/Jahr)	Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)	Prioritätsdatum (zu Recht beansprucht) (Tag/Monat/Jahr)
WO 2004/051896	17.06.2004	28.11.2003	29.11.2002
EP 1 418 738 A	15.05.2004	06.11.2002	06.11.2002